

Apfel sammeln als Unterricht der besonderen Art

Gemeinschaftsaktion von Johann-Belzer-Schule, Landschaftserhaltungsverband und Lebenshilfe

Weisenbach (red) – Rund 60 Schüler der 5., 7., 8. und 9. Klasse der Johann-Belzer-Werkrealschule wuselten am vergangenen Freitag unter den Bäumen im Bereich zwischen Naturfreundehaus, Kolpinghaus und Schafstall. Die Geschäftsführerin des Landschaftserhaltungsverbands des Landkreises Rastatt, Diana Fritz, und ihre Stellvertreterin Ruth Hertweck hatten eine Sammelaktion initiiert, mit welcher die Apfelsammelaktion der Lebenshilfe Rastatt/Murgtal unterstützt wurde, heißt es in einer Mitteilung aus dem Rathaus.

Ein wichtiges Ziel des Landschaftserhaltungsverbands sei neben der Beratung und Umsetzung von Offenhaltungskonzepten, Umsetzung von Managementplänen und Artenschutzmaßnahmen, insbesondere auch der Erhalt der Streuobstwiesen im Landkreis. Daher wurden bei Flurneuordnungsverfahren umfangreiche Arbeiten initiiert. Dazu zählt die Zufahrt zum erweiterten Schafstall aus den Jahren 2002/2003 oder Ausbau und Ertüchtigung von Wegen, um



Groß ist die Helferschar bei der Apfelaktion in Weisenbach.

Foto: pr

Zugang und Pflege der landwirtschaftlichen Flächen zu verbessern.

Nach einer Abfrage durch die Gemeinde und den Landschaftserhaltungsverband haben einige Grundstückseigentümer ihre Streuobstbäume

zum Abernten zur Verfügung gestellt. Hinzu kamen gemeindeeigene Grundstücke, so dass rund 20 Obstbäume zur Verfügung standen. Beim Sammeltermin am vergangenen Freitag waren zudem zehn Mitarbeiter der Lebenshilfe sowie einige

weitere ehrenamtliche Helfer, unter anderem Manuel Steinberger mit seinem Traktor und Anhänger, im Einsatz.

Die Gemeinde Weisenbach zeigte sich über das Engagement der Schüler und weiteren Helfer erfreut. Hauptamtsleiter

Walter Wörner brachte Getränke und Vesper für die Helfer. Rund 1,4 Tonnen Äpfel wurden gesammelt, die in der Kelterei Pregger in Ottenau zu Apfelsaft verarbeitet und bei der Lebenshilfe konsumiert sowie an Helfer und soziale Ein-

richtungen weitergegeben werden.

Diana Fritz, Geschäftsführerin des Landschaftserhaltungsverbands, sieht in dieser erfolgreichen Aktion ein wichtiges Element zum Erhalt der Streuobstwiesen.